

TAYLOR PARK – Verbindungen schaffen und städtebauliche Neuordnung



Kurzbeschreibung

Mit der überraschenden Auflösung der Mannheimer US-Garnison in den Jahren 2010/2011 wurden knapp 300 ha ehemals militärisch genutzte Flächen frei für die Stadtentwicklung. Eine gewaltige Herausforderung und Chance für die Stadt Mannheim. Am Anfang der Konversion stand ein mutiger Schritt: In einem gesamtstädtischen Beteiligungsprozess (Weißbuchprozess) zu den Konversionsflächen wurden mehr als 1.000 Ideen von Bürgerinnen und Bürgern eingebracht, aus denen sich fünf thematische Eckpunkte ergaben. Einer der fünf Eckpunkte bildet die Realisierung einer langgehegten Vision eines durchgängigen Grünzugs von der Innenstadt bis an die Stadtgrenze - der sogenannten Grünzug Nord-Ost. Der TAYLOR PARK ist die Umsetzung des ersten Teilabschnitts. Gleichzeitig überwindet er im Lokalen historisch entstandene Grenzen und Blockaden und schafft die

Verbindungen bestehender städtebaulicher Strukturen. Als grünes Herzstück eines neuen Gewerbeparks schafft der TAYLOR PARK Natur- und Freizeiträume auf ehemaligen militärischen Logistikflächen. Mit seinen ca. 10 ha und damit einem Anteil von über 20% an der Gesamtfläche des Gewerbeparks stellt dieses Projekt eine Einmaligkeit in der stark von Industrie und Gewerbe geprägten und gerade im Mannheimer Norden zersiedelten Stadt dar. Insgesamt wurden rund 1.000 Bäume und 6.000 Stauden gepflanzt, ökologisch wertvolle Wiesenflächen und Sandmagerrasen entwickelt und ein vorhandenes inselartiges Heckenbiotop in den Park integriert. Der TAYLOR PARK wurde im Sommer 2019 fertig gestellt und mit einem Bürgerfest eröffnet. Seither steht dieser als öffentliche Grünfläche zur Verfügung und wird rege genutzt.

Einreichende Gemeinde	Mannheim
Projektort	Mannheim
Stadt-/Ortsteil	Stadtteil Vogelstang
Bundesland	Baden-Württemberg
Einwohner der Gemeinde	322.038
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2016-2019
Freiraumtyp	Grünzug/Park

Klimaanpassung

- eine Anpassung des Stadtgrüns (Vegetation) an die Folgen des Klimawandels (z. B. Anpassung der Arten, Pflegekonzepte)
- eine Anpassung des Stadtraums an die Folgen des Klimawandels

Welchen Schwerpunkt/welche Schwerpunkte setzt das Projekt in der Klimafolgenanpassung?

- Hitzevorsorge
- Überflutungsvorsorge
- Sonstiges
- Trockenheitsvorsorge
- Pflanzenvitalität

Lebensqualität

Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- Freizeit/Erholung
- Begegnung
- Stadtnatur/Biodiversität
- aktive Mobilität
- Naturerfahrung
- Sonstiges

Klimaanpassung

Im Fokus der Parkentwicklung stand die Rekultivierung der Fläche. Mit Entsiegelung des Areals wurde Platz für einen 10ha großen Park geschaffen, der das Gebiet öffnet und den Boden wieder atmen lässt. Durch die Lage in einem Wasserschutzgebiet spielt auch das ambitionierte Regenwasserkonzept eine wesentliche Rolle. Mit positiver Auswirkung auf Mikroklima und biologische Vielfalt entstanden im umliegenden Straßenraum Tiefbeete zur lokalen Versickerung der Niederschläge aller versiegelten Flächen, welche mit klimaresilienten Pflanzungen versehen sind. Die abgesenkte Mitte des TAYLOR PARK fungiert als Notüberlauffläche. 23.000 m³ anfallende Erdmassen dienten als Material für die künstliche Topographie und die räumliche Einfassung des Parks durch 1-4 m hohe Hügel. Die neue Landschaft erinnert an ein künstliches Flussbett, das den Besucher durch den Raum führt.

Projektbeteiligte

MWSP
 Auftraggeber, Bauherr

MAN MADE LAND
 Städtebaulicher Entwurf,
 Freiraumplanung

Kéré Architecture
 Städtebaulicher Entwurf

**Bierbaum Aichele
 Landschaftsarchitekten**
 Freiraumplanung LP 6-9

Lebensqualität

Die Entwicklung des TAYLOR PARK ist richtungsweisend dafür, wie nachhaltige Stadtentwicklung bei der Realisierung eines Gewerbegebiets ohne Wohnbebauung zum Standard werden kann. Der TAYLOR PARK formt eine grüne Schneise und eine wichtige Wegeverbindung für die benachbarten Stadtteile. Die ökologische Vernetzung an bestehende Grünstrukturen und die Umsetzung verschiedener Vegetationsstandorte samt Integration eines bestehenden Biotops sind beispielhaft für eine zukunftsorientierte, grüne Konversion, welche den klimatischen Herausforderungen Rechnung trägt. TAYLOR ist die Neudefinition eines Gewerbegebietes mit einer ungewöhnliche Verbindung aus Erholung und Arbeiten. Vielfältige Sport- und Erholungsmöglichkeiten richten sich an unterschiedliche Altersgruppen. Attraktive Angebote für Skater sprechen bewusst Jugendliche an, denen in den angrenzenden Stadtteilen wichtige Freiräume fehlen.

Prozess und Zusammenarbeit

Die unmittelbare Beteiligung im Weißbuchprozess hat eine neue Qualität der aktiven Bürgerbeteiligung in Mannheim geschaffen: Aus den Ideen der Bürgerschaft wurde der Kurs für die Entwicklung der Konversionsflächen bestimmt. Die Politik und Verwaltung haben daraus Ziele formuliert, welche auch 2013 im städtebaulichen Wettbewerb TAYLOR Berücksichtigung fanden. Der gesamte Prozess ist durch einen hohen Informationsaustausch geprägt, der Transparenz und Akzeptanz schafft. Dies führt zu einer interdisziplinären zielgerichteten Zusammenarbeit unterschiedlichster Behörden, Verbände und Organisationen sowie der Politik. Für die Skateanlage wurde eine eigene Beteiligung mit Mannheimer Skatern durchgeführt. Der Erfolg dieses Prozesses zeigt sich in einer regen Nutzung sämtlicher Parkangebote.

TAYLOR PARK – Verbindungen schaffen und städtebauliche Neuordnung



Ein großes Sportangebot prägt den TAYLOR PARK
Quelle: MWSP / Annette Mück



Die innovative Versickerung im Straßenraum TAYLOR
Quelle: MWSP / Annette Mück



Attraktive Wegeverbindungen durch den TAYLOR PARK
Quelle: MWSP / Annette Mück



Das Wiesentheater im TAYLOR PARK für kulturelle Aktivitäten
Quelle: MWSP / Andreas Henn



Lageplan des TAYLOR PARK
 Quelle: MWSP



Der Entwurf zur grünen Parkmitte des Gewerbeparks
 Quelle: Kéré Architecture / Man Made Land